

Die zweite Tochter des D. Christian Lehmann jun., Superintendent in Freiberg, Christiana Regina, Witwe des Arch. Diac. Bernhard Kühn in Freiberg, war die Stifterin eines Witwen-Legates, welches von dem jeweiligen Pfarrer an der Kirche St. Jacobi in Freiberg verwaltet wird. An diesem Legat haben alle Witwen Anteil, die von Christian Lehmann abstammen.

Von dieser milden Stiftung scheint auch Dr. Poeschel nichts gewußt zu haben, sonst würde er sie auch in seinem Werk¹⁾ über die Familie Lehmann Bd. III S. 73 mit aufgeführt haben, wo die Vermächtnisse der Christiana Regina erwähnt sind, zumal dies gerade das bedeutendste jener Legate war, die sie stiftete.

Als Unterlage für die Verwaltung dieser Stiftung dienen die Geschlechtsregister, welche von dem jeweiligen Pfarrer der St. Jacobi-Kirche fortgeführt werden müssen. Die Stifterin hatte den Pfarrer von St. Jacobi dafür ausersehen, weil ihre Schwester Euphrosina Magdalena an den Pfarrer Plattner verheiratet und dann dessen Schwiegersohn Johann Ehregott Schneider — mein Urgroßvater — sein Nachfolger an dieser Kirche war.

Die Führung dieser Register ist zwar eine Zeit lang vernachlässigt worden, doch in letzter Zeit von dem jetzigen Herrn Pfarrer und namentlich seinem Vorgänger wiederum wohl geordnet und nachgetragen worden, wodurch die beteiligten Familien dem hochwürdigen Herrn sehr zu Dank verpflichtet sind.

In dem ältesten der Geschlechtsbücher für das Lehmann-Kühn'sche Vermächtnis, welches mit dem Buchstaben A bezeichnet wird, findet sich die Abstammung der Lehmanns verzeichnet, allerdings in etwas anderer Weise, als sie Grabner²⁾, Poeschel, der sich auf Grabner stützt, und Bönhoff anführen.

Dieses Geschlechtsbuch ist wahrscheinlich um 1752 angelegt, dem Todesjahr der Stifterin, als das Vermächtnis

¹⁾ Joh. Poeschel, Eine Erzgebirgische Gelehrten-Familie, Leipzig, F. W. Grunow, 1883. Derselben ist überhaupt noch einiges entgangen, z. B. führt er das Todesjahr des ersten Sohnes von Dr. Chr. Lehmann jun., des Christian David Lehmann, als 1677 an, dasselbe ist aber laut Inschrift auf seinem Grabstein auf dem neuen Gottesacker zu Annaberg in den Schwibbogen No. 2 bis 5 wie folgt angegeben: XXVII. April AO. MDCLXXVIII. — Siehe Richter, Chronik von Annaberg (vor 1746) S. 314.

²⁾ M. Theophilus Grabner, D. Christian Lehmanns Göttliche Führungen. Dresden 1725.